

# Ein EPA – gefördertes Forschungslabor, wird der Erfindung von falschen Daten über Atemwegserkrankungen beschuldigt

geschrieben von Andreas Demmig | 14. Juli 2017

Interne Ermittler der Schule glauben, dass die ehemalige Labortechnikerin Erin Potts-Kant Daten für medizinische Forschungsberichte verfälschte oder selbst angefertigte. Die Anwälte der Universität Duke sagten das in Reaktion auf eine Klage des Bundes Klage gegen die Schule, aufgrund eines Whistleblowers [ein Enthüller der über Interna Bescheid weiß, keine Übersetzung gefunden, der Übersetzer]. Potts-Kant erklärte den Ermittlern, dass sie Daten gefälscht hat, die „in verschiedenen Publikationen und Bewerbungen“ aufgenommen wurden.

*[Einschub aus oben verlinkten Bericht:*

*Die Anklage beruft sich auf das föderale False Claims Act [Betrügerische Behauptung Gesetz von 1863] die Whistleblower verwenden können, um die Staatsanwälte bei einem potenziellen Betrug zu alarmieren. Ist der Fall erfolgreich, erhalten die Kronzeugen eine Belohnung. Bei falschen Anschuldigungen besteht die Gefahr, mit Schadensersatz haftbar gemacht zu werden.]*

Der ehemalige Analytiker Joseph Thomas behauptete in einer kürzlichen Anklage, dass die Universität Warnzeichen über Potts-Kants Arbeit ignorierte und versucht hat, den Betrug zu vertuschen. Aber die Universität bestreitet, dass es Warnzeichen gegeben hätte. Die Anklage lautet, dass Frau Potts-Kant in ihren acht Jahren bei der Uni Daten gefälschte Daten fabriziert hat und dass diese Arbeit durch Zuschüsse im Wert von 112,8 Millionen Dollar für die Duke Universität und 120,9 Millionen Dollar für andere Universitäten in North Carolina durchgeführt wurden. Das Labor hatte eine „Schlüssel“ -Funktion, auf die Professoren aus ganz Duke und aus anderen Triangle-Universitäten für Messungen angewiesen waren.

Die Forscher werteten 36 Forschungsberichte aus und stellten fest, dass sie in vielen Fällen einfach alles komplett erfunden hat. [Warum hat diese Frau Potts-Kant das wohl gemacht? Frage des Übersetzers]

Potts-Kant gab zu, dass sie „experimentelle Daten produziert hat die verändert wurden“ und „sie wusste, dass die veränderten Experimentdaten alle falsch waren“, nach Informationen, die in ihrem Namen durch North Carolinas Anwalt Amos Tyndall gegeben wurden. Aber sie „bestritt, dass sie irgendwelche Kenntnisse über Absichten oder Kontrolle zur Verwendung

der Daten hatte, sagte der Anwalt.

Sie arbeitete im Labor des akademischen Michael Foster, der in 2007 einen Zuschuss von der EPA erhielt, um festzustellen, ob die Exposition gegenüber luftgetragenen Partikeln die Lungenentwicklung bei neugeborenen Mäusen beeinträchtigen kann. Potts-Kant benutzte eine Maschine, die Forschern hilft, die Lungenfunktion von Mäusen zu messen, um Einblicke über menschliche Atemwegserkrankungen wie Asthma zu gewinnen.

Das Projekt war Teil eines \$ 7,7 Millionen Zuschusses für Umwelt Gerechtigkeit von der EPA. Die Vorwürfe könnten ein Schlüssel für Datensätze sein, die EPA verwendet, um eine Beziehung zwischen Partikel- und Atemwegserkrankungen anzuzeigen.

Die EPA hat nicht auf die Forderung der Daily Caller News Foundation geantwortet, die betrügerischen Daten zu kommentieren und inwieweit das die vielen Jahre der Forschung beeinträchtigen könnte. Die Umweltbehörde hat seit Jahrzehnten argumentiert, dass es eine kausale Beziehung zwischen Luftverschmutzung und Todesfälle und Krankheiten gibt.

Die Umweltbehörde schätzt, dass durch die Clean Air Act Regulierungen Vorteile für die öffentliche Gesundheit von \$ 2 Billionen bis 2030 generiert werden, was die Kosten der Vorschriften mit einem Verhältnis von 30-zu-1 am Ende rechtfertigen wird. Die Vorteile kämen aus der Reduzierung von Feinstaub und Boden-Ozon, die vorzeitigen Tod zur Folge hätten.

Jüngste Forschungen zeigen jedoch, dass eine Kausalbeziehung viel weniger direkt nachgewiesen werden kann, als ursprünglich angenommen. Der Veteran unter den Statistikern, Stan Young veröffentlichte eine Studie im Juni, die nur sehr geringe Beweise „für die Assoziation zwischen Luftqualität und akuten Todesfällen“ in Kalifornien zwischen 2000 und 2012 feststellt.

„Die tägliche Todesvariabilität kann meistens durch die Jahreszeit oder die Wettervariablen erklärt werden; weder Feinstaub „PM<sub>2.5</sub>“ noch Ozon fügten der Vorhersage der täglichen Todesfälle merklich etwas hinzu „, bemerkt die Studie von Young, die in der Zeitschrift Regulatory Toxicology and Pharmacology am 18. Juni peer-reviewed veröffentlicht wurde.

[PM = atmospheric particulate matter = Feinstaub, 50 % Gewichtung bei ca. 2,5 µm]

Young versuchte, seine Forschung in der internationalen Online-Fachzeitschrift der Public Library of Science „PLOS One“ im Juli 2015 veröffentlicht zu haben, aber die Redaktion verwarf das Paper und hob auf die EPA-Forschung ab, die das Verhältnis zwischen Luftverschmutzung und Atemwegserkrankung aufzeigte.

Beamte innerhalb der Trump-Regierung sagen, dass sie daran arbeiten, strengere Überprüfungstechniken für die Bewertung von Klimaforschung zu entwickeln.

Scott Pruitt, der Leiter der Umweltbehörde EPA, zum Beispiel, wird ein "red team, blue team" [Angreifer; Verteidiger; zum Aufdecken von Schwachstellen] Verfahren installieren, als Teil einer Bewertung der US-Klima-Wissenschaft über einen längeren Zeitraum und sehr detailliert, so ein Senior Beamter der Regierung. Die Verwaltung wird voraussichtlich Experten für jedes Team benennen.

„Wir sind in der Tat sehr begeistert von dieser Initiative“, sagte der Beamte, der anonym kommentierte. „Klimawissenschaft, wie andere Wissenschaftsfelder, verändert sich ständig. Eine neue, frische und transparente Bewertung ist das, was jeder tun sollte.“

Die US-Regierung nutzt ähnliche Übungen, um Schwachstellen der militärischen Taktik aufzudecken. Skeptiker sagen, es würde das nötige Gleichgewicht zur Klimawissenschaft geben.

Erschienen auf The Daily Caller am 03.07.2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2017/07/03/epa-funded-research-lab-accused-of-fabricating-data-on-respiratory-illnesses/>

Das Thema Feinstaub und sein Auswirkungen auf den menschlichen Organismus wurde bei Eike ausführlich behandelt: Siehe Teil 1; Teil 2 ; Teil 3